



Schriftliche Anfrage

betreffend **Missstände in der Liegenschaftenpolitik der Stadt Winterthur**

eingereicht von: Jack Würigler, namens der SP-Fraktion und David Berger, namens der Grünen/AL-Fraktion

am: 14. Mai 2007

Geschäftsnummer: 2007/059

Text und Begründung

Die Stadt plant die Liegenschaft an der J.C. Heerstrasse 23 zu veräussern. In der Nachbarschaft regt sich zurecht Widerstand, vor allem aus folgendem Grund: beim Verkauf müsste einer Bewohnerin gekündigt werden, die seit gut 40 Jahren in dieser Liegenschaft wohnt.

Im Rathausdurchgang wurde ein grosser Teil des Durchgangs an das Kaffee Rathaus vermietet, so dass die bisherige abwechslungsreiche Nutzung nicht mehr möglich ist. Besonders störend ist, dass der Rathausdurchgang am Albanifest nicht mehr für eine Vereinsnutzung zur Verfügung steht. Es wurde von der Liegenschaftsverwaltung offenbar vergessen, im Mietvertrag den Vorbehalt des Albanifestes aufzunehmen

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat von einer sozialen Mietpolitik vollkommen abgerückt? Wird in der Planung bei Liegenschaften-Verkäufen nur auf wirtschaftliche Faktoren Rücksicht genommen oder werden auch soziale und quartierpolitische Überlegungen mit einbezogen?
2. Wer ist verantwortlich für diese Fehlleistungen in der städt. Liegenschaftenpolitik?
3. Ist der Stadtrat willens, diese Fehlleistungen zu korrigieren?